



Drittes Buch.



Meleager und die Eberjagd.

Meneus, der König von Kalydon, brachte die Erstlinge eines mit besonderer Fülle gesegneten Jahres den Göttern dar; der Ceres Feldfrüchte, dem Bacchus Wein, Del der Minerva und so jeder Gottheit die ihr willkommene Frucht; nur Diana wurde von ihm vergessen und ihr Altar blieb ohne Weihrauch. Dieß erzürnte die Göttin, und sie beschloß Rache an ihrem Verächter zu nehmen. Ein verheerender Eber wurde von ihr auf die Fluren des Königes losgelassen. Bluth sprüheten seine rothen Augen, sein Nacken starrete; gleich Schanzpfählen richteten sich seine struppigen Borsten auf, aus dem schäumenden Rachen schoß es ihm wie ein Blitzstrahl, und seine Hauer waren gleich riesigen Elefantenzähnen. So stampfte er durch Saaten und Kornfelder hin, Tenne und Scheuer warteten vergeblich auf die versprochene Erndte; die Trauben fraß er mit sammt den Ranken, die Olivenbeeren mit sammt den Zweigen ab; Schäfer und Schäferhunde vermochten ihre Heerden, die trotzigsten Stiere ihre Kinder nicht gegen das Ungeheuer zu vertheidigen. Endlich erhob sich der